

An der Universität Bremen ist im **Fach Kommunikations- und Medienwissenschaft** des Fachbereichs 9 Kulturwissenschaften - unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete

**Professur (w/m/d)
Bes. Gr. W2**

für das Fachgebiet
Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Methodeninnovation
(Kennziffer: P693/21)

zu besetzen.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfolgt eine Verbeamtung auf Lebenszeit.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber (w/m/d) soll in Forschung und Lehre das Themenfeld Methodeninnovation auf exzellente Weise vertreten. Erwartet werden Einschlägigkeit sowohl in klassischen quantitativen Verfahren der Medien- und Kommunikationsforschung als auch herausragende Erfahrungen bei der Entwicklung zukunftsweisender, neuer Methoden insbesondere im Feld der digitalen Kommunikation.

Gesucht wird eine Persönlichkeit (w/m/d), die in der Lage ist, die sozialwissenschaftliche Methodenausbildung der Universität Bremen zu stärken, wobei ein besonderes Potenzial in der Brückenbildung zwischen den Wissenschaftsschwerpunkten „Minds Media and Machines“ und „Sozialer Wandel, Sozialpolitik und Staat“ besteht. Die Professur ist in einem dynamischen Umfeld der sozialwissenschaftlichen Methodenentwicklung verankert, zu dem neben der Arbeitsgruppe „Digitale Methoden im Kontext“ des Zentrums für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI), das Data Science Center (DSC) und das Datenzentrum Zusammenhalt (DZZ) des Forschungsinstituts gesellschaftlicher Zusammenhalt an der Universität Bremen zählen. Die Einwerbung von Drittmitteln und die Beteiligung an der Verbundforschung im ZeMKI und dessen Forschungsk Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut Hamburg sind grundlegend. In der Lehre verantwortet die Professur die quantitative kommunikations- und medienwissenschaftliche Methodenausbildung und entwickelt innovative Lehrkonzepte der Vermittlung. Die Beteiligung am Ausbau einer strukturierten Promotionsausbildung ist erwünscht.

Für die Professur werden folgende Qualifikationen erwartet:

- fachlich einschlägige Qualifikation (abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium, einschlägige hochrangige Promotion und weitere wissenschaftliche Leistungen von jeweils hervorragender Qualität, die durch eine Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen nachgewiesen werden),
- Lehrerfahrung im Bereich der quantitativen Methoden der Kommunikations- und Medienwissenschaft auf Bachelor- und/oder Masterniveau,
- Erfahrung in der Drittmittelantragstellung,
- Bereitschaft zur hochschuldidaktischen Fortbildung.

Wünschenswert sind außerdem:

- Erfahrung in der interdisziplinären, international ausgerichteter Verbundforschung,
- eigene Forschungserfahrung im Ausland,
- Erfahrung in der Berücksichtigung der Geschlechterperspektive in Forschung und Lehre,
- nachgewiesene hochschuldidaktische Weiterbildung/Qualifikation.

Von nicht-deutschsprachigen Bewerberinnen und Bewerbern (w/m/d) wird die Mitwirkung in der deutschsprachigen Lehre nach 2-3 Jahren erwartet. Die Berufung erfolgt unter Zugrundelegung von § 18 BremHG und § 116 BremBG. Nähere Auskünfte erteilt der Sprecher des Zentrums für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI), Herr Prof. Dr. Andreas Hepp (andreas.hepp@uni-bremen.de).

Die Universität Bremen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im Wissenschaftsbereich an. Sie ist unter anderem in DFG-Programmen zur Geschlechtergerechtigkeit mehrfach ausgezeichnet worden. Ausdrücklich begrüßt werden Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Migrationshintergrund sowie internationale Bewerbungen. Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben. Die Universität bietet eine Vielzahl an Angeboten, die Neuberufene unterstützen, wie ein Welcome Center, Möglichkeiten zur Kinderbetreuung und Dual Careers und Angebote der Personalentwicklung und der Weiterbildung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikations- und Lehrverzeichnis, Forschungsprofil, Zeugnisse) unter Angabe der **obigen Kennziffer** bis zum **30.07.2021** an die unten angegebene Adresse oder auf elektronischem Wege an die Dekanin Prof. Dr. Dorle Dracklé (bewerbungenfb9@uni-bremen.de).

Weitere Informationen zu Berufungsverfahren an der Universität Bremen finden Sie unter:
<http://www.uni-bremen.de/de/berufungsverfahren.html>

Die Dekanin des Fachbereichs 9 – Kulturwissenschaften
Frau Prof. Dr. Dorle Dracklé
Universität Bremen
Postfach 330 440
28334 Bremen

Website: www.uni-bremen.de